



Herzlich Willkommen bei den Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf!

Suche

Foto: Gnurpsnewoel, (CC-Lizenz) by-nc-sa 3.0

Artikel mit Schlagwort 'Abgeordnetenhaus'

Energietisch: Volksbegehren allezt!

Dienstag, 24. Juli 2012

Die Jusos gratulieren dem Berliner Energietisch zum ersten großen Erfolg. Der Berliner Energietisch hat für die erste Stufe des Volksbegehrens „Neue Energie für Berlin | demokratisch, ökologisch, sozial“ 36.000 Unterschriften gesammelt. Davon gültig sind 30.660, wie die Überprüfung durch die Bezirksämter ergab. Erforderlich wären allein 25.000 Unterschriften gewesen.

Durch das Volksbegehren würde das Land Berlin verpflichtet, eigene Stadtwerke zu gründen. Das Berliner Stromnetz müsste dann rekommunalisiert werden. Dieses Stadtwerk soll demokratische, ökologische und soziale Ziele der künftigen Stromversorgung sicher stellen.

Nun muss sich das Abgeordnetenhaus mit dem Anliegen des Volksbegehrens auseinandersetzen. Lehnt das Abgeordnetenhaus ab, müssen weitere Unterschriften gesammelt werden und es kommt zum Volksentscheid.

Die Jusos unterstützen den Berliner Energietisch und haben ebenfalls **Unterschriften gesammelt.**

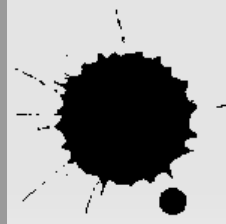
www.berliner-energietisch.net

Hier surfst du gerade

Du befindest dich gerade auf der Seite "Berlin hat gewählt".

Nächstes Treffen

keine anzeigbaren Termine
[weitere Termine](#)



Schlagworte: [Abgeordnetenhaus](#), [Berlin](#), [Energietisch](#), [Unterschriften](#), [Volksbegehren](#)

Veröffentlicht in [Demokratie](#), [JusoLog](#), [Jusos](#) | [Keine Kommentare](#) »

Berlin hat gewählt

Dienstag, 20. September 2011

Die SPD ist am 18. September 2011 stärkste Kraft in Berlin geblieben und wird mit Klaus Wowereit erneut den Regierenden Bürgermeister stellen. In Charlottenburg-Wilmersdorf hat es nicht gereicht, stärkste Partei zu werden. Dennoch ist es auch hier nicht unwahrscheinlich, dass Reinhard Naumann (SPD) Bezirksbürgermeister werden könnte.

Die SPD hat mit 28,3 Prozent der Stimmen (-2,0 Prozentpunkte) voraussichtlich 48 Sitze im Abgeordnetenhaus erreicht (-5). Vier SPD-Direktmandate kommen aus Charlottenburg-Wilmersdorf: Frank Jahnke (Charlottenburg-Ost), Franziska Becker (Wilmersdorf-Ost), Frédéric Verrycken (Charlottenburg-Nord) und Ülker Radziwill (Charlottenburg-Lietzensee). Ihren Wahlkreis holten nicht Christian Gaebler (Fraktionsvorsitzender im Abgeordnetenhaus, Wilmersdorf-Süd) und Klaus Wowereit (Regierender Bürgermeister, Wilmersdorf-Grunewald). Bei Robert Drewnicki (Westend) reichte es leider auch nicht, er hatte im aus SPD-Sicht schwersten Wahlkreis (zuletzt 1963 gewonnen) kandidiert. Diese drei Wahlkreise gingen an CDU-Kandidaten. Die CDU erhielt landesweit 23,4% (+3,1%) und 39 Sitze (-2); sie erhielt berlinweit starke Stimmenzuwächse von ehemaligen FDP-WählerInnen. Die Grünen bekamen 17,6% (+4,5%) und 30 (+7) Sitze. Die Linke erreichte 11,7% (-1,7%) und damit 20 (-3) Sitze. Neu im Parlament vertreten ist die Piratenpartei mit 8,9 Prozent und 15 Sitzen. Sonstige Parteien erhielten 10,1 Prozent der Stimmen. Darunter gingen die meisten Stimmen an die neonazistische NPD (2,1%) und die europaskeptische FDP (1,8%). Die FDP schnitt überall schlecht ab und schied aus dem Abgeordnetenhaus und allen Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) aus. Die NPD schaffte den Wiedereinzug in die BVV von Lichtenbergs, Marzahn-Hellersdorfs und Treptow-Köpenicks, in Neukölln schieden sie aus. Die befürchteten Wahlerfolge der rechtspopulistischen und rassistischen Parteien Pro Deutschland und Die Freiheit kamen nicht zustande. Unklar ist derzeit noch die Auswirkung eines [Auszählungsfehlers in Lichtenberg](#). Ansonsten scheint es für eine rotgrüne Mehrheit zu reichen. Auch Dreierkoalitionen (rot-grün-rot, rot-grün-piratisch) sind möglich oder Rotgrün mit linker oder piratiger Tolerierung. Rechnerisch machbar ist auch eine Große Koalition mit der CDU; dies wäre auch die größtmögliche Mehrheit im Abgeordnetenhaus. Die Fortsetzung der rotroten Koalition, die die Jusos Berlin favorisierten, ist ausgeschlossen.

In Charlottenburg-Wilmersdorf hat die CDU knapp das beste Stimmergebnis (30,1 Prozent) bekommen und damit 18 Sitze in der BVV. Die SPD erhielt 28,8% und 17 Mandate. Wir gratulieren den Jusomitgliedern Bassem Al Abed, Heike Schmitt-Schmelz, Fabian

Schmitz-Grethlein und insbesondere Robert Wolf. Auf die Grünen (23,9%) kamen 14 Sitze, auf die Piraten 4 Mandate bei 7,1 Prozent. Auch die Linke erhielt zwei Mandate bei 3,4 Prozent und verpasste die Fraktionsstärke. Das Bezirksamt wird aus je zwei StadträtInnen von CDU und SPD sowie einer grünen Stadträtin bestehen. Möglich sind eine rotgrüne Zählgemeinschaft als Mehrheitsmodell in der BVV. Aber auch für eine schwarzgrüne oder eine schwarzrote Mehrheit reicht es. Davon ist abhängig, ob Klaus-Dieter Gröhler (CDU) oder Reinhard Naumann (SPD) Bezirksbürgermeister werden. Da eine „Große Zählgemeinschaft“ für die SPD unattraktiv ist, liegt es wohl an den Grünen, dies zu entscheiden. Im Wahlkampf trat er mit dem Slogan „Bürgerlich, nicht links“ an.

Unerfreulich bleibt, dass die rechtspopulistischen und rassistischen Parteien Pro Deutschland und Die Freiheit teils erhöhte Stimmresultate erzielten. Im Wahlkreis 1 (Charlottenburg-Nord, inklusive Kalowswerder und Alt-Lietzow) bekam der Direktkandidat von Pro Deutschland, Friedrich Lautemann, 4,5 Prozent der Stimmen. In weiten Teilen dieses Wahlkreises lagen sie deutlich über 5 Prozent. Das höchste Ergebnis erzielten sie im Stimmbezirk 01102 mit 11,1 Prozent (zwischen Geißlerpfad und Jungfernhaideweg in Charlottenburg-Nord). Die Freiheit blieb bei den Erststimmen in allen Wahlkreisen unter 3 Prozent, war auch nicht flächendeckend angetreten. Die NPD trat nicht mit DirektkandidatInnen an. Bei den Zweitstimmen erreichten Pro Deutschland (1,8%) und die neonazistische NPD (1,5%) ihr bestes Ergebnis im Wahlkreis 1. Die Freiheit erreichte ebendort sowie im Wahlkreis 7 (Wilmsdorf-Süd) mit 0,9% ihre besten Zweitstimmenergebnisse. Besonders hoch war auch hier das Ergebnis im Stimmbezirk östlich des Jungfernhaidewegs (01102), wo die drei Parteien addiert 9,4% erhielten. Hiermit sollten sich zivilgesellschaftliche AkteurInnen im Bezirk sowie die Parteien in der BVV auseinandersetzen und nach Antworten suchen.

Die Jusos werden am 28. September 2011 eine ausführliche Wahlauswertung anbieten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Treffpunkt ist der Kinderladen Aventura am Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin.

Schlagworte:[Abgeordnetenhaus](#), [Berlin](#), [Bezirksamt](#), [BVV](#), [Charlottenburg](#), [Sozialdemokratie](#), [Wahlen](#), [Wilmsdorf](#)
Veröffentlicht in [Demokratie](#), [JusoLog](#), [Kiez](#) | [Keine Kommentare](#) »

[nach oben](#) · [Startseite](#) · [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Sitemap](#) · [Zufallsseite](#) · [PDF-Export](#) · [Newsfeed](#)